

DIE AFGHANISTAN-KONFERENZ IN BONN

Detaillierte Planung, professionelle Technik und viel Know-How von Kuchem Konferenz Technik.

Am 05. Dezember 2011 fand sich die internationale Staatengemeinschaft zur Afghanistan-Konferenz im World Conference Center Bonn (WCCB) zusammen – 10 Jahre nach den ersten Gesprächen im ehemaligen Bundesgästehaus auf dem Petersberg und wie damals unter afghanischem Vorsitz. Wie bereits 2001, war Kuchem erneut als professioneller Technikdienstleister an dieser wichtigen Konferenz maßgeblich beteiligt. Die Mitarbeiter von Kuchem Konferenz Technik waren zuständig für die Ton-, Dolmetsch- und Videotechnik im imposanten Plenarsaal, sowie für Medientechnik in den einzelnen Seminarräumen, im Bundesrat und im Wasserwerk. Auch die Einrichtung der Videoübertragung aus dem Plenarsaal in den Rest des Gebäudes oblag den Mitarbeitern von Kuchem. Des Weiteren versorgten die Fachleute von Kuchem den WDR und das Pressezentrum während der gesamten Konferenz mit Video- und Audiosignalen – inklusive aller gesprochenen Sprachen.

„Im WCCB haben wir die Videoübertragung der Konferenz in die Aussenbereiche weitestgehend über Glasfaserleitungen realisiert, auch das Pressezentrum im Maritim Hotel wurde per SDI-Signal mit eingebettetem Ton via Glasfaser beliefert“, so berichtet Josef Walterscheid, Projektleiter bei Kuchem.

Um eine optimale Sprachverständlichkeit für die rund 1000 erwarteten Teilnehmer zu gewährleisten, wurde die richtungsbezogene, zentrale Beschallungsanlage im Plenarsaal um 6 zusätzliche Lautsprecher vom Typ Meyersound UPJ 1P, sowie zwei USW 1P Subwoofer erweitert. Bewährte Dolmetschtechnik von Bosch: Um die Teilnehmer mit den 7 verschiedenen gesprochenen Sprachen während der Konferenz zu versorgen, kamen 1200 Infrarotempfänger, 7 Dolmetscherkabinen sowie eine aufwendige Steuerungstechnik im Plenarsaal zum Einsatz. Von Kuchem wurden auch die zwei HD Video-Walls mit 4,6m Breite und 2,6m Höhe aus Steglos-Plasma-Displays im Plenarsaal bereitgestellt; jeweils einzeln über Seamless Switcher von Analog Way angesteuert. Sie dienten zur kristallklaren Darstellung von Kamerabildern und Videoeinspielungen. Die Mitarbeiter von Kuchem betreuten während der gesamten Konferenz die Technik des WCCB aus den Regie- und Studioräumen. Auch für zusätzlich installierten Geräte waren die Fachleute von Kuchem zuständig.

„Bei einer Konferenz dieses Charakters ist eine absolute Betriebssicherheit notwendig. Die wichtigsten Geräte, sowie die gesamte Dolmetschtechnik war für den Falle einer Havarie doppelt vorhanden“, so Walterscheid. Ein Notstromgenerator hätte während eines Stromausfalles automatisch weiter die Energieversorgung gesichert.

„Bei der Afghanistan Konferenz waren es 3 Veranstaltungstage, der Auf- und Abbau hat zusammen 7 Tage gedauert; plus eine detaillierte Planung im Vorfeld“, so Walterscheid.

IMPRESSIONEN DER AFGHANISTAN KONFERENZ

